

Sachbearbeitung Bürgermeister

Datum 24.10.2018

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Verwaltungsausschuss öffentlich Sitzung am 06.11.2018

BV 147/2018

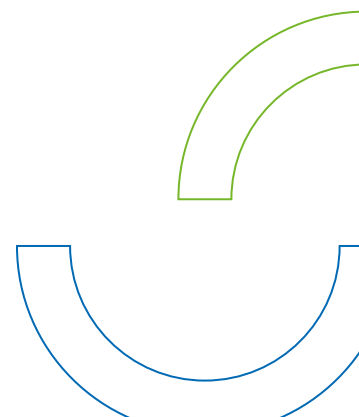
Betreff: **Verein Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V. - Fortschreibung der Beitrags- und Finanzierungsordnung**

Anlagen: Kalkulation Umlage Regio-S-Bahn Donau-Iller

Beschlussvorschlag

Der Fortschreibung der Beitrags- und Finanzierungsordnung des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V., sowie der damit verbundenen Umlage für die Jahre 2019 bis 2021 an den Alb-Donau-Kreis in Höhe von 12.082,81 € pro Jahr wird zugestimmt.

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ ja ☒ nein

Jährliche Umlage an den Alb-Donau-Kreis für die Jahre 2019 – 2021:

12.082,81 €

2. Sachdarstellung

Am 22.12.2015 wurde der Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.“ durch die damit verbundenen Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Heidenheim, Günzburg, Neu-Ulm und Unterallgäu gegründet. Der Verein hat die Aufgabe, die (Vor-)Planungen für die durch die Planung einer Regio-S-Bahn Donau-Iller notwendigen Infrastrukturmaßnahmen voranzutreiben, zu koordinieren und teilweise auch zu finanzieren. Er ist mit einer eigenen Geschäftsstelle und eigenem Haushalt ausgestattet. Die anfallenden Kosten werden auf die verbundenen Landkreise umgelegt.

Parallel ist die Stadt Erbach dem Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.“ mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 18.04.2016 ebenfalls beigetreten. Der Mitgliedsbeitrag hierfür beträgt derzeit jährlich 100 €.

Der Alb-Donau-Kreis legt die anfallenden Kosten für Schienenprojekte grundsätzlich auf die betroffenen Gemeinden um. Aufgrund der Kreistagsbeschlüsse vom 15.12.2014 und vom 09.03.2015 bedeutet dies für die Regio-S-Bahn konkret, dass die Kosten für die Geschäftsstelle vom Alb-Donau-Kreis getragen werden. Die Planungskosten werden dagegen zu 1/3 vom Alb-Donau-Kreis getragen und zu 2/3 auf die betroffenen Gemeinden umgelegt. Der kommunale Planungskostenanteil (2/3) ist bei Haltestellen von der jeweiligen Kommune zu tragen, bei streckenbezogenen Maßnahmen erfolgt eine Aufteilung auf die einzelnen Gemeinden nach der Einwohnerzahl.

Für den Bereich der Südbahn wurde bisher davon ausgegangen, dass weder zusätzliche Haltestellen, noch streckenbezogene Baukosten und damit Planungskosten anfallen. Dem entsprechend war für die Stadt Erbach bislang auch keine Kostenumlage an den Alb-Donau-Kreis vorgesehen. Aufgrund der Fortschreibung der Beitrags- und Finanzierungsordnung des Vereins wird zwischenzeitlich für die Südbahn von streckenbezogenen Baukosten in Höhe von rd. 5,2 Mio. € ausgegangen. Hieraus errechnen sich Planungskosten von ca. 1,56 Mio. € (30%) und Vorplanungskosten von ca. 312.000 € (20% aus den Planungskosten).

Der Anteil des Alb-Donau-Kreises an den Vorplanungskosten für die Südbahn beträgt rd. 55.000 €. Diese werden zu 1/3 vom Alb-Donau-Kreis getragen. Der Rest wird auf die beteiligten Gemeinden – in dem Fall auf die Stadt Erbach – umgelegt. Damit entfällt auf die Stadt Erbach eine Umlage für die Vorplanung von insgesamt 36.248 €. Diese wird auf 3 Jahre aufgeteilt, so dass von der Stadt in den Jahren 2019 bis 2021 jährlich ein Kostenanteil von 12.083 € zu tragen ist.

Inwieweit im Fortgang des Verfahrens Planungskosten von den Kommunen zu übernehmen sind, bzw. wie der Verteilungsschlüssel hierzu festgelegt wird ist derzeit noch nicht absehbar. Sollte von der kom-

munalen Seite hier ein Beitrag zu leisten sein, ist jedoch auch mit einer Kostenbeteiligung der Stadt Erbach zu rechnen.

Um weiterhin am Projekt Regio-S-Bahn teilnehmen zu können und vor allem hinsichtlich eines regelmäßigen Takts und einer häufigeren Bedienung des Erbacher Bahnhofs Verbesserungen zu erhalten empfiehlt die Verwaltung, der Kostenübernahme zuzustimmen.